

# [Herr Feusi und Frau Stadtrichter]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **38 (1912)**

Heft 28

PDF erstellt am: **26.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

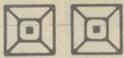
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

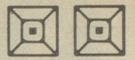
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Die bhalt Di Sport - Cantate

für Männerchor, Tenor- und Bariton solo mit Marineorchester.

(An eid- und zeitgenössische gelehrte Tonsetzer zu vergeben.)



Personen: Niki — Wiki  
Chöre der mehr u. weniger Begeisterten.  
Ort der Handlung eine russische Schiffsländi.

Wiki  
Ich grüße Dich, o Nikolaus,  
Und freu' mich auf tolenen Schmaus!  
Lehn' Deine Wang an meine Wang,  
So was macht gut sich beim Empfang.

Niki  
Wilhelmus, zwar nicht von Massauen,  
Heil! Heil! Hurrah in diesen Gauen!  
Willkommen, o mon cher ami;  
Wir liebten eigentlich uns nie!  
Doch darf man nicht die Form verletzen,  
Weil sonst die Zeitungschreiber hetzen.

Chor der mehr Begeisterten  
Heil sei dem Tag, an welchem Du  
bei uns erschi—i—i—nen!  
Dideldum! Dideldum! Dideldum!

Wiki  
Das ist mir schon zu dumm!  
Zu dumm! Zu dumm! Zu dumm!

Das steht in „Zar und Zimmermann“,  
Kein Teufel hört sich das mehr an!  
Am wenigsten ein Kaiser,  
Ein kluger und ein weiser!

Niki  
Ich bitte, zu entschuldigen  
Und Dich noch zu gedulden!  
Gleich geht's aus anderm Ton!

Chor der weniger Begeisterten  
Das kommt davon, davon!  
O der Spion! — Kreuzmillion!

Wiki  
Meerbusenfreund! Die Schweiz  
Für uns hat großen Reiz.  
Nimm Du mal Genf und Waadt,  
Dann bleibst mit Frankreich glatt.  
Ich selber brauch Hotelle,  
Geräumig, lachsbelle.

Und in der Suisse sind Betten  
Viel tausend, will ich wetten.  
So mach' ich aus Tavernen  
Im Handumdrehen Kafernen!

Chor der schon sehr weniger Begeisterten  
O verflucht und gebucht! Was sagt  
denn da noch z'letzt am End  
der Bundespräsident?

Niki  
Ich gehe gegen England vor  
Und haue Stracks es übers Ohr,  
Wie einft die Herrn Japaner!  
Denn mir — dös glablt! — kann kaner!

Wiki  
Ich stehe gern zu Diensten Dir,  
Doch vorher, Liebster, sage mir:  
Könnt' ich die Olga haben  
Für Adalbert, den Knaben?  
Denn Blut ist dicker als Wasser,  
Das wissen selbst die Weiberhalter!

Niki  
Das wird gemacht! Va bene!  
Mein Kind ist zwar nicht scheene,  
Doch ist's im Haushalt ganz perfekt.

Gefchehe denn, was Du bezweckt.  
Sie haben — meinetwegen —  
Den kaiserlichen Segen!

Wiki  
Rußland und Deutschland sind erprobt!  
Die Sache ist getippe - toppt!

Chor der sehr Begeisterten  
Heil sei dem Tag, an welchem Du  
bei uns erschi—i—i—nen!

Niki  
Haltet's Maul! Haltet's Maul!  
Haltet's Maul!  
Er komponiert ja selber  
Und wird vor Wut noch gelber  
Stimmt ihr nicht endlich an den

„Sang  
An Aegir“, doch singt mit Verftang!  
Es lebe hoch die balt'iche Stadt,  
Darin gebethmann-hollwegt hat  
Dem Herricher man der Reußen  
'nen Schwiegerlohn aus — Preußen!

Herr Feusi: „Wie gah't's? Fürch's ohne  
nüd, wenn Mils ä so freikt und schüht  
und gragöhlet?“

Frau Stadtrichter: „Im Gägeteil, i hän  
allwil Hoffnig, d' Stadthüser freikt  
entli ämal, daß mr nümme cha ga d'  
Stüren abgä.“

Herr Feusi: „Det sind Sie lang sicher,  
die säben erfuntid ehner na ä neit und  
hettid d'Kasse na am Sundig offe, daß  
f' is chönted d'Rappen abnäh, die an-

dern Chüe werdid ja ame Sundig ä  
gmulle.“

Frau Stadtrichter: „Es chunte ohne meine  
wohl, daß d'Stürzahler „Milsch“ gänd,  
i hä fast gseit wie d'Chalberchüeh, sie  
hörtid meine juft us ä so Broittarierviertel  
z'houe wie z'Obertraß obe.“

Herr Feusi: „Das verftöhd Sie nüd  
besser: d'Hauptfach ist, daß 's Wohnne  
komunalisiert ist, hoffi's was 's well,  
's Brinzip git dr Uschlag.“

Frau Stadtrichter: „'s sell mr au billi  
Trämterhoje gä, wo f' ick dänn z'Wber-  
sühl une wänd säber zämehlebere i dem  
neue Millionetranschopf ine und säb  
sell's mer.“

Herr Feusi: „Det ist de Rügge nüd so  
groß; wenn f' nüd mönd ka, so chönd  
f' ja nu Wbervolch astelle zum Fahre,  
die säbe sind hütigstags billi agschire,  
Züg bruchts z'fägen ä kei, es handlet  
si nu um de Macherloh und 's Tram

zu dem über Sumer na gftöfner voll  
weber ick.“

Frau Stadtrichter: „Säb hoffi allerdings  
nümme z'erläbe, det redti dänn dä Sitt-  
lichkeitsverein ä na es Wörtli, binoor  
f' Wbervolch asteltid bim Tram und  
säb redti, ja woll!“

Herr Feusi: „Ich glächs offe gstände nüd  
unger und ich glauben au, 's Publi-  
kum wur si nüd stark sperze dägä.“

Frau Stadtrichter: „Amel d'Zeusene,  
scho nüd, säb glauti unglächtige.“

## Hotel Alpenblick Goldau

am Rigiweg, 2 Minuten vom Bahnhof



Gut geführtes  
bürgerliches Haus. Pension  
Grosse schattige  
Gartenwirtschaft

Stets frisches Bier vom Fass  
Reelle Weine offen u. in Flaschen  
Speisen Kalt und warm zu  
jeder Tageszeit.

Frdl. Bedienung, Mässige Preise  
Telephon 61. J. Schilter, Propr.



Z. Schorno, HOTEL RIGI, Goldau.

# HOTEL FELCHLIN

Station Rigi-Staffel

vormals Staffel-Kulm

Nicht zu verwechseln mit Hotel Rigi-Staffel — Telephon

### Pensionspreis mit Zimmer

bei einem Aufenthalt von wenigstens 5 Tagen von Fr. 6.50 an. In demselben ist inbegriffen: Frühstück (Café complet); Mittagessen (Table d'hôte) 12 1/2 Uhr. Nachtessen 7 Uhr. Für ein Kind unter 10 Jahren Fr. 4.—

Beleuchtung per Woche Fr. 2.— pro Person.

Apartes Servieren der Mahlzeiten auf dem Logierzimmer per Tag 1 Fr. pro Person Zuschlag. Während der Table d'hôte kann nicht auf den Logierzimmern serviert werden.

Extrabestellungen von Speisen werden zu den Preisen der Speisekarte berechnet.

Für einzelne nicht genossene Mahlzeiten kann kein Abzug stattfinden, dagegen wird bei Ausflügen auf Wunsch kalter Lunch mitgegeben. Abwesenheit eines ganzen Tages erfährt bei rechtzeitiger Anzeige einen Abzug.

Es empfiehlt sich

Felchlin, Proprietär.